

KIRCHGEMEINDE AFFOLTERN



www.kircheaffoltern.ch

Präsidentin: Margreth Gehrig, Tel. 034 435 07 40, margrethg@bluewin.ch
Pfarramt: Ueli und Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, ulrich.troesch@bluewin.ch, utj@bluewin.ch
Sigrstin: Vreni Dubach, Tel. 034 435 13 76

GOTTESDIENSTE

August

So 3. 9.30 Uhr **Gottesdienst mit Taufe.** Prädikantin: Esther Kaderli.
Lektorin: Christine Ryser. Organist: Jürg Bernet.

So 10. 20.00 Uhr **Abendgottesdienst.** Pfarrerin: Ursula Trösch.
Lektorin: Regina Zaugg Organistin: Renate Zaugg
Der **Jodlerklub Edelweiss Thun** singt.
Anschliessend **Kirchenkaffee/Apéro**

Fr 15. 20.15 Uhr **Taizé-Gebet** im Chor der Kirche.

So 17. 10.00 Uhr **Familiengottesdienst zum Abschluss des Sommerlagers und Schulanfang mit Segnung.** Pfarrer: Ueli Trösch und Team Sommerlager. Organist: Jürg Bernet.
Anschliessend gemeinsames **Mittagessen.** Grosser Grill zum Bräteln. Getränke, Kaffee und Kuchen sind vorhanden, alles andere bitte selber mitbringen.

So 24. 9.30 Uhr **Gottesdienst.** Pfarrer: Ueli Trösch.
Lektorin: Ruth Leuenberger. Organistin: Renate Zaugg.

So 31. 9.30 Uhr **Gottesdienst.** Pfarrer: Matthias Inniger (Regionalpfarrer Emental). Lektor: Beat Gerber. Organistin: Gertrud Schneider.

Fahrdienst: Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis am Samstagmittag bei Margrit Altermatt Tel. 034 435 03 17.

KINDER, JUGENDLICHE

KUW - Programm: Schuljahr 2014/2015

Klasse	Datum	Anlass	Thema
1. Klasse	06. Nov 14 03. Dez 14	Elternabend KUW-Nachmittag	Kennenlernen, Advent
2. Klasse	06./27. Nov/ 4. Dez 14 29. März 15	KUW- Lektionen KUW-Tag, Mittagessen	Biblische Geschichte Ich bin getauft - Gott liebt mich
3. Klasse	22. Okt 14 5./12./19. März 15 21. Mai 15	KUW-Nachmittag KUW- Lektionen KUW-Tag, Mittagessen	Basteln für den Basar Biblische Geschichte Kirchliche Festtage
4. Klasse	10. Sept 14 24. Jan 15 25. Jan 15 28. April/ 5./12. Mai 15	KUW-Nachmittag KUW-Nachmittag Gottesdienst KUW- Lektionen	Unsere Kirche, ihre Geschichte Einführung ins Abendmahl Feier des Abendmahls Biblische Geschichte
5. Klasse	30.,31. Aug 14 28. Jan 15	KUW-Lager in Ramsei KUW-Nachmittag	Die Bibel - das Buch von Gott Biblische Geschichten
6. Klasse	05. Nov 14 18. Feb 15 11. März 15	KUW-Nachmittag KUW-Nachmittag KUW-Nachmittag	Lebensbild Lebensbild Brot für alle
7. Klasse	19. Nov 14 25. Feb 15 03. Juni 15	KUW-Nachmittag KUW-Nachmittag Ausflug, Nachtessen	Kirchengeschichte Kirchengeschichte
8. Klasse	29. Okt bis 01. Nov 14	KUW-Lager in Cluny, Frankreich	Gebet
9. Klasse	wöchentlich 17. Mai 15	Unterweisung Konfirmation	verschiedene Themen

Kirchliche Unterweisung KUW

5. Klasse
Samstag/Sonntag, 30./31. August
KUW Wochenende in Ramsei.
Thema: «Die Bibel - das Buch von Gott».
Abfahrt am Samstag: 14.00
Rückkehr am Sonntag: 17.00.

Kindernachmittag

Samstag, 23. August, 13.30 bis 16.00.
Bei gutem Wetter draussen.
Treffpunkt im GZ.

Thema: **«Teilen macht Spass»**
Geschichte, Singen, Spielen, Zvieri.

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen!
Leitung: Romy Grossenbacher und Beatrice Käser.

Frouezmorge

Dienstag, 26. August, ab 8.30 Uhr im GZ.

«Starke Eltern stärken Kinder»

Kinder mit einem positiven Selbstwertgefühl sprechen und handeln mit der Grundüberzeugung, Lebensaufgaben bewältigen und Konflikte lösen zu können. Das Selbstwertgefühl ist nicht angeboren, sondern in hohem Mass abhängig von Erfahrungen, die Kinder in ihrem sozialen Umfeld machen.

Referentin:
Anna-Regula Oberteufer, 1970
Fachmitarbeiterin Prävention
Ausgebildete Sozialpädagogin
Mutter von drei Kindern (2004, 2005, 2008)



Kinderhütendienst.
Anmeldung bei Heidi Pressmann, Tel. 034 435 20 41 oder bei Ursula Trösch, Tel. 034 435 12 30, Mail utj@bluewin.ch

Voranzeige:
Ausflug für Lismerinnen, Missions-sammlerinnen, Basarmitarbeiterinnen
Dienstag, 2. September 2014
Abfahrt: 13.00 Uhr, Gemeindezentrum.
Weitere Informationen erhalten die eingeladenen Mitte August.



Sonntag, 10 August, 20.00

Abendgottesdienst

Liturgie und Predigt:
Pfrn. Ursula Trösch

Gesang:
Jodlerklub Edelweiss Thun

Anschliessend **Apéro**
im Gemeindezentrum

ZUM GEDENKEN

Anna Magdalena (Mädi) Heiniger ist zusammen mit seiner Zwillingsschwester Hanni am 1. Dezember 1939 im Loch zu Affoltern geboren worden. Mädi ist mit einer Behinderung auf die Welt gekommen. Die beiden Zwillinge sind zusammen mit ihrer älteren Schwester Elisabeth im Elternhaus aufgewachsen. Als Kind war Mädi viel krank. Bei Bekannten der Mutter konnte es in Möhlin oft Ferien machen. Dort lernte es auch gehen. In Basel wurden ihm die Mandeln geschnitten, was zur Folge hatte, dass es sich sprachlich besser ausdrücken konnte. Auf Grund seiner Behinderung musste es auf eine Schulbildung und Berufslehre verzichten. Umso mehr kamen die inneren Werte bei Mädi zum Tragen: Es war zeitlebens eine fröhliche Person mit einer besonderen Ausstrahlungskraft. Nachdem Hanni, seine Zwillingsschwester, heiratete und eine Familie gründete, konnte es bei ihr wohnen und fühlte sich sehr wohl. Über das Wochenende kam Mädi jeweils heim ins Loch.

Als später die Zwillingsschwester krank wurde, hat dies die beiden noch viel enger zusammengekittet. Jedes hat die ganze Aufmerksamkeit dem anderen geschenkt. Als für Hanni auswärtige Heimpflege unumgänglich wurde, hat Mädi im Altersheim Weimatt in Weier ein neues Zuhause gefunden. Hier hat es sich erstaunlich gut eingelebt: Es verspürte viel Liebe und Wärme und konnte bei kleineren Hausarbeiten mithelfen. Der Tod seiner Zwillingsschwester im Januar 2014 hat in Mädis Leben eine Wunde gerissen. Es wurde müde und verlor viel von seiner Vitalität. Am 26. Juni 2014 ging das Erdenpilgerleben von Mädi zu Ende.

Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
Matthäus 11, 28



Bild: Silvan Altermatt, Pont Gorges de l'Areuse, 2014

Lukas Reist kam am 12. März 2000 auf die Welt. Er war schon als Kleiner neugierig und aufmerksam. Er eiferte seiner grösseren Schwester Miriam nach und wollte alles auch schon machen, was sie machte. Das Einzige, was Lukas als kleiner Knabe nicht gern hatte, waren schmutzige Hände. Wenn er umfiel, blieb er liegen und wartete, bis ihm jemand aufhalf, damit er ja nicht schmutzige Hände bekam. Als Vierjähriger kam er in die Spielgruppe und schloss die ersten Freundschaften. Ein Jahr später kam er in den Kindergarten. Die Eltern meinten, er sollte doch seinen Namen schreiben können, aber Lukas sagte: «Ich weiss ja, wer ich bin!». Ja, das wusste er. Im ersten Schuljahr war Lukas mit seiner Schwester in der gleichen Klasse, Miriam ein Jahr über ihm. Da hat er sich auf die grosse Schwester verlassen. Miriam hat auch für ihn zugehört und aufgepasst. In der 2. Klasse musste Lukas lernen, für sich selber zu schauen. Er ging meistens gerne in die Schule, machte das Nötigste. In der 7. Klasse ging Lukas schnuppern als Büchsenmacher. Das hat ihm den Ärmel hineingenommen, das wollte er lernen. Als er heimkam, sagte er: «Ich will jetzt in die Sekundarschule», und er hat es lo-

cker geschafft. Als Herr Hofer, sein damaliger Klassenlehrer, ihn fragte: «Lukas, wie hast du das jetzt gemacht?», gab er zur Antwort: «Einfach ein bisschen besser zugehört». Ab August 2013 ging Lukas in die Sekundarschule in Rüegsausachen. Dort fand er gute Kollegen, Freunde und auch die erste Freundin. Im Alter von sechs Jahren hat Lukas mit Hornussen angefangen. Das war seine Erfüllung. Für das Hornussen hat er alles gemacht. Er hatte mit allen ein gutes Verhältnis vom Kleinsten bis zum Ältesten. Lukas hat alle erfreut mit seinem Schalk und Humor. Immer hatte er einen passenden Spruch auf Lager. Lukas war ein lieber, verantwortungsbewusster, hilfsbereiter junger Mann. Am 3. Juli 2014 hat Lukas seinen Weg beendet. Wir vermissen ihn.

Unser Gott ist voller Erbarmen. Darum wird auch der helle Morgenglanz aus der Höhe zu uns kommen, um den Höhe zu uns bringen, die in der Finsternis und im Schatten des Todes leben, und um unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu lenken.
Lukasevangelium 1, 78.79